

Literaturbericht.

E. BLUM. **Le mouvement pédologique et pédagogique.** *Rev. philos.* 52 (7), 78—98. 1901.

Verf. kritisirt zunächst die Arbeiten von BINET aus dem Jahre 1900. BINET hat seine Studien über die Beziehungen zwischen Brotverbrauch und intellectueller Arbeit wieder aufgenommen und vervollständigt, wobei er sich mehr dem Standpunkt des Verf.'s nähert, welcher es ablehnen zu müssen glaubt, daß sich überhaupt gegenwärtig ein Gesetz hinsichtlich der in Rede stehenden Beziehungen aufstellen liefse. Die in Betracht kommenden Factoren sind zu complicirt. Nur den Einfluß der verlängerten Arbeitsdauer auf die Ernährung zu prüfen, ist schon aussichtsreicher. Vor Allem aber mußten BINET's Versuche unter möglichst gleichen Bedingungen und nicht an Individuen von verschiedenem Alter und Entwicklungszustand angestellt werden. Auch in der Schrift „Attention et Adaptation“ ist B. nicht vorsichtig genug in der Wahl seiner Versuchspersonen gewesen, insofern er sie lediglich nach dem Urtheil des Lehrers in intelligente und unintelligente eingetheilt hat, ohne andere Kriterien zur Charakteristik ihrer Intelligenz zur Hülfe zu nehmen. — In Italien ist die Kinderforschung auf dem Wege, die französischen Erfolge zu überflügeln; von PIZZOLI namentlich sind vortreffliche Apparate und Methoden gefunden, um Gedächtnisuntersuchungen anzustellen. — In Amerika hat DEAHL über die Bedeutung der Nachahmung für die Erziehung gearbeitet. Bis zu etwa 12 Jahren ahmen die Kinder Erwachsene nach, von da ab auch ältere Kinder, und zwar die Knaben ihre energischsten Kameraden, die Mädchen ihre liebenswürdigsten Mitschülerinnen. Andere haben die Zeichnungen der Kinder studirt und wieder andere das Wachsthum der Kinder nach Gewicht und Statur. — Von deutschen Arbeiten werden die Publicationen in der Zeitschrift „Die Kinderfehler“ lobend hervorgehoben. — Im zweiten Theil der Abhandlung bespricht Verf. das Werk von MAUXION über „L'éducation par l'instruction et les théories pédagogiques de HERBART“ und erörtert im Anschluß hieran unter Berücksichtigung einiger weiterer Publicationen die Bedeutung des philosophischen Unterrichts für die Erziehung sowie die socialen Consequenzen der gleichmäßigen Erziehung von Knaben und Mädchen. — Den Schluß des Aufsatzes bilden Erwägungen über den Conflict zwischen Religion, Moral und Wissenschaft in der Erziehung, Erwägungen, zu denen ein Buch von BUISSON über diesen Gegenstand die Veranlassung bildet.

SCHAEFER (Gr.-Lichterfelde).